



OBERLIGA NORDOST

Saison 1991/92

Nr. 2

[∞]FÜCHSE Report

HERZLICH WILLKOMMEN FREUNDE aus PRENZLAU



Freiheitsweg · Sonntag, 18. 8. 91 · 14.00 Uhr

Rein. Füchse - RW Prenzlau

Liebe Fußballfreunde!

Zum dritten Punktspiel kommt ein Gast aus der Uckermark nach Reinickendorf, um am Freiheitsweg Punkte im Kampf um die Meisterschaft des Nordostdeutschen Fußball - Verbandes - Gruppe Nord - zu sammeln. Es ist dies der FSV Rot - Weiß Prenzlau, den wir an dieser Stelle im Namen der Reinickendorfer Füchse recht herzlich begrüßen!

Der Gruß gilt auch den Vertretern der Presse, die wir wie üblich in der Halbzeitpause und nach dem Schlußpfiff zusammen mit den Offiziellen beider Vereine in Raum 5 zu einer kleinen Fachsimpelei bitten. Wir wünschen Ihnen 90 faire und interessante Spielminuten und hoffen, daß den Schiedsrichtern ihre Aufgabe weitestgehend erleichtert wird!

In Heft Nr. 1 des "Füchse Report" hatten wir auf die Schwere der Aufgabe gegen den BFC Preussen hingewiesen. Der Grund dafür war einleuchtend, den ein Fehlstart, wie wir ihn des öfteren in den vergangenen Jahren erlebt hatten, sollte möglichst vermieden werden.

Die Mannschaft gab sich auch die erdenklichste Mühe, das Spiel in den Griff zu bekommen, doch der BFC Preussen spielte clever und ließ sich das Heft zumindest in der ersten Spielhälfte nicht aus der Hand nehmen. Da nutzten die wütenden Angriffe nach dem Wechsel sehr wenig, sie waren nicht durchdacht vorgetragen. So hatte die Abwehr der Lankwitzer relativ leichtes Spiel, und die "Strafe" folgte auf dem Fuße, als ihr Goalgetter Barth sogar noch den Ball zum 2. Male in Jörg Kämpfe's Gehäuse unterbringen konnte. Das 1:2 per Foulelfmeter durch "Steppe" Thiel kam zu spät. Mit dem glücklichen 3:2-Sieg bei Wacker 04 hat sich unsere Mannschaft nur teilweise rehabilitiert.

Heute kommt eine Mannschaft zum Freiheitsweg, die zu den großen Unbekannten des NOFV - Nord - zählt. Wir können davon ausgehen, daß Cheftrainer Gerd Achterberg die Stärke des Gegners einzuschätzen weiß, doch der Spielverlauf ist oftmals ein ganz anderer, als vorher gedacht. Über der heutigen Paarung liegt also in jedem Falle der Reiz des Ungewissen, der andererseits diese sportliche Begegnung so interessant macht. Unsere Füchse-Anhänger werden sich nach dieser Partie einige für sie neue Namen merken müssen.

Die Stärke des Gegners ist vor allem ihre Abwehr, die von den letzten 15 Punktspielen der Vorsaison sechs ohne Gegentor gestalten konnte. Sie in erster Linie wird den Angreifern der Grün - Weißen eine harte Nuß zu knacken geben.

Wolfgang Borchert

Unser Gast: FSV Rot-Weiß Prenzlau

Mit dem FSV Rot-Weiß Prenzlau kommt ein Verein zu den Reinickendorfer Füchsen, den wir unseren Zuschauern erst einmal vorstellen müssen. Prenzlau liegt in der Uckermark und gehört zum Bezirk Neubrandenburg, in den wir also zweimal reisen werden. Der Name Fußballsportverein Rot-Weiß Prenzlau ist wie fast selbstverständlich erst nach der Wende entstanden. Vorher war der Club eine Betriebs-sportgemeinschaft und firmierte unter dem Namen BSG Lokomotive / Armaturen Prenzlau. Die Uckermärker gehören seit der Saison 1982 / 83 der Liga, Staffel A, an, also der zweithöchsten Klasse in der ehemaligen DDR. Nach den Spielzeiten 1984 / 85 und 88 / 89 stiegen sie jeweils in die Liga wieder auf, nachdem sie vorher ein Jahr lang der Bezirkssliga Neubrandenburg angehört hatten.

Im letzten Jahre des Bestehens der Liga belegte Root-Weiß Prenzlau unter 16 Mannschaften Platz 13, womit der Abstieg in die Landesliga vermieden werden konnte. In diesen sauren Apfel mußte neben 1860 Stralsund (gab vorzeitig auf) der PSV Schwerin beißen, der einen Punkt weniger als die Rot-Weißen und Motor Eberswalde gesammelt hatte. Größter Erfolg im Vorjahre war der 1:0 Sieg auswärts bei Hafen Rostock. Es war auch der einzige Sieg, den der heutige Füchse - Gegner auf fremdem Platze landen konnte. Ansonsten standen noch 4 Unentschieden 10 Niederlagen gegenüber. Die Heimbilanz konnte bei 4 Siegen, 7 Remis' und 4 Niederlagen ausgeglichen gestaltet werden.

Die neue Spielzeit in der Staffel Nord des NOFV begannen die Prenzlauer mit den erwarteten Niederlagen beim "Geheimfavoriten" PFV Bergmann-Borsig und gegen die "bärenstarken" Tennis-Borussen. Die Mannschaft ist bis auf ihren ehemaligen Stammtorwart Deleroi zusammengeblieben und hat insbesondere Stärken in der Abwehr aufzuweisen. Ihr Saisonziel dürfte eindeutig der Klassenerhalt sein. Die Reinickendorfer Fücse tun auf alle Fälle gut daran, den heutigen Gegner nicht zu unterschätzen!

3. Spieltag

Freitag, den 16. 8. 91

Tennis Borussia — Spandauer SV 5:1

Sonnabend, den 17. 8. 91

FSV Schwedt — FC Victoria 91 Frankfurt / O 14. 00 Uhr

FC Berlin — Wacker 04 15. 30 Uhr

Sonntag, den 18. 8. 91

Reinickendorfer Füchse — FSV Rot - Weiß Prenzlau 14. 00 Uhr

Stahl Hennigsdorf — BFC Preussen 14. 00 Uhr

Spandauer BC — Post Neubrandenburg 14. 00 Uhr

EFC Stahl Eisenh. — SV Hafen Rostock 14. 00 Uhr

4. Spieltag

Sonntag, den 25. 8. 91

FC Victoria Frankfurt / O. — Motor Eberswalde 14. 00 Uhr

SV Hafen Rostock — Greifswalder SC 14. 00 Uhr

Post Neubrandenburg — EFC Stahl Eisenhüttenstadt 14. 00 Uhr

BFC Preussen — Spandauer BC 11. 00 Uhr

Wacker 04 — Stahl Hennigsdorf 15. 00 Uhr

Rot - Weiß Prenzlau — FC Berlin 14. 00 Uhr

Spandauer SV — Reinickendorfer Füchse 14. 00 Uhr

Parchim — Tennis Borussia 14. 00 Uhr

FSV Schwedt — Bergmann Borsig Berlin 14. 00 Uhr

I M P R E S S U M

Reinick. Füchse.

Freiheitsweg 20-26 · 1000 Berlin 51

Herausgeber: Im Auftrag der Reinick Füchse · SCHANEL REKLAM

Hauptstr. 107 · 1000 Berlin 62 · Tel.: 788 15 85 - 788 16 68

v. i. S. d. P. : Saffet Çetinkaya · **Fotos:** Schanel Presse und Werbeagentur

Gesamtherstellung: SCHANEL REKLAM

Satz u. Druck : Türkiyem Matbaası · Skalitzerstr. 6 · 1 / 36 · Tel. 65 26 66

AKTUELLE TABELLE

Gesamt

Heim

Auswärts

1. Tennis Bor. Berlin	2 2 0 0 7:1 +6 4-0	1 1 0 0 5:1 2-0	1 1 0 0 2:0 2-0
2. FSV PCK Schwedt	2 2 0 0 5:2 +3 4-0	1 1 0 0 2:0 2-0	1 1 0 0 3:2 2-0
3. Bergm.-Borsig Berlin	2 2 0 0 5:2 +3 4-0	1 1 0 0 2:1 2-0	1 1 0 0 3:1 2-0
4. Spandauer BC	2 2 0 0 2:0 +2 4-0	1 1 0 0 1:0 2-0	1 1 0 0 1:0 2-0
5. Greifswalder SC	2 1 1 0 5:2 +3 3-1	0 0 0 0 0:0 0-0	2 1 1 0 3:1 3-1
6. FC Berlin	2 1 1 0 4:2 +2 3-1	1 0 1 0 1:1 1-1	1 1 0 0 3:1 2-0
7. Post Neubrandenburg	2 1 1 0 3:1 +2 3-1	1 1 0 0 2:0 2-0	1 0 1 0 1:1 1-1
8. Stahl E'hüttenstadt	2 1 1 0 3:2 +1 3-1	1 0 1 0 2:2 1-1	1 1 0 0 1:0 2-0
9. Hafen Rostock	2 1 0 1 3:1 +2 2-2	1 0 0 1 0:1 0-2	1 1 0 0 3:0 2-0
10. Reinickendorfer Füchse	2 1 0 1 4:4 0 2-2	1 0 0 1 1:2 0-2	1 1 0 0 3:2 2-2
11. Preussen Berlin	2 1 0 1 3:4 -1 2-2	1 0 0 1 1:3 0-2	1 1 0 0 2:1 2-0
12. Victoria Frankfurt /O.	2 1 0 1 2:4 -2 2-2	1 0 0 1 0:3 0-2	1 1 0 0 2:1 2-0
13. Blau-Weiß Parchim	2 0 0 2 3:5 -2 0-4	2 0 0 2 3:5 0-4	0 0 0 0 0:0 0-0
14. Motor Eberswalde	2 0 0 2 0:2 -2 0-2	1 0 0 1 0:1 0-2	1 0 0 1 0:1 0-2
15. Rot-Weiß Prenzlau	2 0 0 2 1:4 -3 0-4	1 0 0 1 0:2 0-2	1 0 0 1 0:2 0-2
16. Spandauer SV	2 0 0 2 1:5 -4 0-4	1 0 0 1 1:3 0-2	1 0 0 1 0:2 0-2
17. Wacker 04 Berlin	2 0 0 2 3:8 -5 0-4	1 0 0 1 2:3 0-2	1 0 0 1 1:5 0-2
18. Stahl Hennigsdorf	2 0 0 2 0:5 -5 0-4	1 0 0 1 0:3 0-2	1 0 0 1 0:2 0-2

Sportlich mit

sport 88

„ACHT“ und „ACHTZIG“

Sportartikel

☎ (030) 614 40 88 · 1000 Berlin 36 · Oranienstraße 186

*Ihr Sportfachgeschäft in Kreuzberg
mit der großen Auswahl für den Vereinssport*



Die Mannschaftsaufstellungen

Reinickendorfer Füchse

Rot-Weiß Prenzlau



Reserve: Denis Anton (TW), Andreas Bangsow, Jörg Blüthmann, Stephan Kuhlow, Michael Steiner.
Trainer: Gerd Achterberg

Reserve: Kai Michalak (TW), Silvio Tauhardt, Daniel Hannig, Rene Papendorf, Mario Schneider.
Trainer: Günther Guttmann

Schiedsrichter: Günter Lemdche
Linienrichter: (werden vom Landesverband Sachsen - Anhalt gestellt)

Der Nachwuchs drängt nach vorn

Noch in der vergangenen Saison trugen sie das Trikot unserer ersten A-Junioren, die mit großen Hoffnungen in die Punktspiele gestartet waren. Die Reinickendorfer Füchse gehörten zu den Favoriten der Berliner Landesliga, mußten jedoch am Ende abgeschlagen dem SC Siemensstadt und Hertha 03 Zehlendorf den Vortritt lassen und landeten in der aus dem VfB Neukölln, Hertha BSC und den Füchsen bestehenden Verfolgergruppe auf Platz 5.

Zu den Stützen dieser Mannschaft gehörten zwei Spieler, die des öfteren Bestnoten bekamen und auch sehr häufig als Torschützen genannt wurden: Michael Steiner und Uwe Wollscheid. Füchse-Trainer Gerd Achterberg und andere Verantwortliche hatten die Wege der beiden Nachwuchsleute aufmerksam verfolgt und dafür gesorgt, daß sie noch in ihrer Zeit als Jugendspieler unter Miteinbeziehung der elterlichen Fürsprache und der Erlaubnis des Berliner Fußballverbandes vorzeitig für die 1. Männermannschaft frei gemacht wurden. Diese Maßnahme setzt ein großes Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der jungen Leute voraus. Sie werden, wenn sie sich nicht von ihrem nun einmal eingeschlagenen sportlichen Wege abbringen lassen, auch in der Männerabteilung eine gute Rolle spielen. Daß es in diesem Altersbereich wesentlich schwieriger sein wird, sich einen Stammplatz zu erkämpfen, ist eine Erfahrung, die alle Heranwachsenden sammeln mußten.

Ihre bisherigen Stationen im Jugendfußball:

Michael Steiner

geb. am 4. 10. 1972



1978 / 88 Minerva 93

1988 / 89 BFC Preussen

1989 / 91 Reinickendorfer Fuchse A-Junioren

Michael Steiner absolvierte während seiner Zeit in den verschiedenen Jugendbereichen insgesamt 52 Auswahlspiele. Einmal erhielt er eine Berufung des Deutschen Fußball-Verbandes in die Mannschaft der U-16. In der Zeit als A-Juniorenspieler der Reinickendorfer Fuchse wurde er zweimal zu den sportlichen Begegnungen der U-19 des BFV eingeladen.

Als persönliche Zielsetzung für die erste Saison des NOFV -Gruppe Nord- sieht Michael Steiner das Er kämpfen eines Stammplatzes an. Der Mannschaft traut er einen Platz im ersten Tabellendrittel zu.

Uwe Wollscheid

geb. am 4. 8. 1972

1981 / 86 FC Brandenburg 03

1986 / 89 Minerva 93

1989 / 91 Reinickendorfer Fuchse A-Junioren

Auch Uwe Wollscheid brachte es während seiner Spielzeit in den verschiedenen Altersgruppen der Jugend auf immerhin 50 Einsätze für den Berliner Fußball-Verband. Bereits in der Saison 1990 / 91 wurde er im Pokalviertelfinale gegen Tennis Borussia eingesetzt, mußte aber eine 1:3 Niederlage mittragen. Bitter auch, daß er an seinem 19. Geburtstage die 1:2 Niederlage des Fuchse gegen den BFC Preussen mitansehen mußte.

Natürlich will sich auch Uwe Wollscheid einen Stammplatz in der "Ersten" erkämpfen. Der Mannschaft insgesamt traut er Platz 2 - 5 zu.



Wußten Sie schon, daß...

... das älteste Mitglied unserer Fußball - Abteilung am 26. 8. 91 das 90. Lebensjahr vollendet? Es heißt August Remmler, genannt "Aute", und trat bereits am 1. August 1920 dem RFC Halley - Concordia 1910 bei, einem der Gründervereine unseres heutigen TSV Reinickendorfer Fuchse 1891. August Remmler ist Ehrenmitglied unseres Vereins und Träger der Ehrennadeln in Gold und Silber.

Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres war er als Fußballspieler aktiv in der ersten bzw. zweiten Mannschaft tätig und erzielte in einer Saison auf seinem Lieblingsposten als Halbrechter 42 (!) Tore. Gespielt wurde auch schon damals auf dem Platz am Freiheitsweg, nur mußten die Aktiven vor jeder Begegnung die Tore auf den Platz tragen und aufbauen. Die Heimstätte der Fuchse-Vorgänger befand sich inmitten einer Laubenkolonie, und es war nicht so ganz einfach, den "Laubenpiepern" einige Meter Boden abzuhandeln, um die Anlage auf die vorgeschriebene Breite zu bringen.

In der Jugendzeit lief "Aute" dem runden Leder bei Hertha 92 hinterher, dem Vorgänger von Hertha BSC. Nach Beendigung der aktiven Laufbahn übernahm August Remmler Funktionärstätigkeiten als Kassierer und Vergnügungsausschuß - Obmann. Er blieb dem Verein bis in sein hohes Alter treu und übernahm bis zum 87. Lebensjahre souverän die Rolle des Alterspräsidenten bei den Jahreshauptversammlungen.

Am ersten Punktspieltage gegen den BFC Preussen war er als Zuschauer anwesend, beklagte aber seine mangelhafte Gehfähigkeit. "Macht an meinem 90. nicht so viel Theater, ich will der kleine Mann bleiben, der ich immer war", lauteten seine Worte, auf das bevorstehende Ereignis angesprochen.

Halte Dich tapfer, "Aute", wir wünschen Dir, daß Du noch das 100. feiern kannst!



WER BEGLEITET UNS ZU DEN AUSWÄRTSSPIELEN ?

Am Sonntag, dem 01. 09. 91, steht ein Fan-Bus für das
Meisterschaftsspiel in Schwedt / Oder bereit.

Abfahrt: 10.00 Uhr - Haus der Rein. Fuchse
Genfer Str. 33 · 1000 BERLIN 51

Fahrpreis: DM 40,- (einschl. Eintrittskarte)
Interessenten melden sich bitte bei den Herren

— Rolf Finger
— Günter Schröter

Telefon: 496 90 31
Telefon: 402 59 15



REINICKENDORFER FÜCHSE – Hintere Reihe von links: Steiner, Bangsow, Willms, Schmalz, Scheunemann, Bolzek, Schattschneider. Mittlere Reihe: Physiotherapeut Brenner, Betrauer Schwätsky, Kuschka, Thiel, Kapaglanidis, Weichmann, Enders, Blutmann, Trainer Achterberg, Co-Trainer Grunenberg. Vorn: Wollscheid, Goschin, Maier, Anton, Kampfe, Dietel, Wiederhold, Rinke, Pletsch.

Foto: Glatzel